

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 04.06.2015

5

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1 Begrüßung und Formalia.....	3
Allgemeines.....	3
Diskussion der Tagesordnung.....	3
Bestätigung des Protokolls vom 21.05.2015.....	3
2 Berichte und Protokolle.....	4
GF-Protokoll vom 04.05.2015.....	4
GF-Protokoll vom 11.05.2015.....	4
FöA-Protokoll vom 21.05.2015.....	4
3 Wahlen und Entsendungen.....	5
4 Antrag 15/048 Änderung der Härtefallordnung §1, 3. Lesung.....	6
5 Antrag 15/054 Änderung der Grundordnung §25 Variante 1 und 2, 1. und 2. Lesung.....	7
6 Geschlossene Sitzung.....	8
7 Sonstiges.....	9

10

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Allgemeines
 - (b) Diskussion der Tagesordnung
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 21.05.
- 5 2. Berichte
 - (a) GF-Protokoll vom 04.05.2015
 - (b) GF-Protokoll vom 11.05.2015
 - (c) FöA-Protokoll vom 21.05.2015
- 10 3. Wahlen und Entsendungen
4. Änderung der Härtefallordnung, 3. Lesung
5. Änderung der Grundordnung §25 Variante 1 und 2, 1. und 2. Lesung
6. Geschlossene Sitzung
7. Sonstiges
- 15

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Es wird angemerkt, dass die Mail der Geschäftsführung bezüglich der Referatsbereinigung nicht dem Beschluss des StuRa-Plenums entspricht. Eine Grenze, ab dem sich entsendete Mitglieder nicht zurückmelden müssen, wurde nicht aufgestellt.

- 5 Die Abstimmung der GrO-Änderung §23a, §25 vom 07.05.2015 ergab eine Enthaltungsmehrheit. Es muss also erneut abgestimmt werden.

Diskussion der Tagesordnung

Bestätigung des Protokolls vom 21.05.2015

2 Berichte und Protokolle

GF-Protokoll vom 04.05.2015

GF-Protokoll vom 11.05.2015

FöA-Protokoll vom 21.05.2015

3 Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Rico Hickmann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat IbS

- 5 **Begründung:** Mein Name ist Rico Hickmann und ich studiere im achten Semester
Verkehrswesen. Ich möchte mich gern als Mitarbeiter in das „Referat Integration
behinderter und chronisch kranker Studenten“ entsenden lassen. Von 2012 - 2014 war ich
schon als Referent und Mitarbeiter tätig und würde gern wieder nach einem Jahr das Referat
bei der Organisation von Veranstaltungen sowie Beratungen von Studierenden unterstützen.

10

Antragsteller: Sebastian Schrader

angestrebter Tätigkeitsbereich: Erweiterter IT-Lenkungsausschuss der TU Dresden

- 15 **Begründung:** Zur letzten Sitzung des E-IT-LA habe ich bereits Matthias Zagermann vertreten,
der diesen Posten nur besetzen wollte bis sich jemand anderes findet. Der E-
IT-LA wird demnächst eine Klausurtagung, an der ich als offizielles Mitglied
teilnehmen möchte. Ich bin seit 2010 Mitglied des Fachschaftsrats Informatik
und aktuell der Vorstandsvorsitzende der AG DSN.

20

Aufgrund des Jahresessens der AG DSN ist es mir leider nicht möglich
persönlich zur Sitzung zu erscheinen.

25

Antragssteller: Johanna Krüner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied in der KQSL

- 30 **Begründung:** Ich bitte um erneute Wahl in die Kommission Qualität in Studium und Lehre,
um meine Arbeit darin fortsetzen zu können.

[Der Rest erfolgt mündlich, Anm. des Sitzungsvorstandes]

4 Antrag 15/048 Änderung der Härtefallordnung §1, 3. Lesung

Antragssteller_in: Jessica Rupf, Sascha Schramm

Antragstext: Ändere §1 von:

§1 Allgemeines

- (1) In besonders schwerwiegenden sozialen Notlagen kann die
5 Studentenschaft der TU Dresden einzelnen Mitgliedern der Studentenschaft
den Studentenschaftsbeitrag sowie die Kosten des Semestertickets auf Antrag
zurückerstatten.

zu:

- 10 §1 Allgemeines
(1) In besonders schwerwiegenden sozialen Notlagen kann die
Studentenschaft der TU Dresden einzelnen Mitgliedern der Studentenschaft
den Studentenschaftsbeitrag, die Kosten des Semestertickets sowie den
Semesterbeitrag für das Studentenwerk auf Antrag zurückerstatten.
15 In den Übergangsbestimmungen wird entsprechend formuliert, dass diese
Regelungen erstmal für Fälle des WiSe 15/16 greift.

Begründung:

- 20 Bis 2014 konnten wir Studierenden, die bei uns als Härtefall anerkannt wurden und
entsprechend eine Beihilfe in Höhe des Studentenschaftsbeitrages und des Semestertickets
bekamen, zum Studentenwerk schicken. Dort bekamen sie in der Regel eine Beihilfe in Höhe
des Studentenwerksbeitrages ausgezahlt. Dafür reichte ein entsprechend positiver Bescheid
von uns. Seit 2015 vergibt das Studentenwerk keine solchen Beihilfen mehr – aus
25 unterschiedlichsten und wenig verständlichen Gründen. Der einzig vertretbare Grunde ist,
dass sie die Anträge eigentlich selbst nochmals prüfen müssten und sich nicht auf uns
verlassen dürften. Wie auch immer. Einige Studierende haben sich mittlerweile zu recht
beschwert und es steht/stand die Überlegung, den Studentenwerksbeitrag mit zu übernehmen.
Natürlich ist uns bewusst, dass wir damit keine Handhabe mehr gegen das Studentenwerk
hätten - allerdings sehe ich (Jessica) persönlich keinen Weg mehr und möchte stattdessen
30 lieber studentenfreundlich handeln und ihnen unter die Arme greifen. Die entsprechende
Summe wurde für das Wintersemester 15/16 bereits vorsorglich im Wirtschaftsplan eingestellt.

5 Antrag 15/054 Änderung der Grundordnung §25 Variante 1 und 2, 1. und 2. Lesung

Variante 1:

Titel: Limitierung Referatsentsendungen auf 12 Kalendermonate

Antragstext:

- 5 Der StuRa möge beschließen, dem § 25 GrO Studentenschaft um folgenden neuen Absatz zu ergänzen:

"(6) Eine Entsendung eines Referats-Mitgliedes erlischt nach Ablauf von zwölf Kalendermonaten."

10 **Begründung:**

Die Definition eines Referates erfolgt in § 25 Grundordnung Studentenschaft.

Aktueller Stand: Gemäß der § 12 (3) hat ein Rücktritt von einem Referat schriftlich zu erfolgen und ist auf einer Sitzung des Studentenrates bekannt zu geben. In der Realität geschieht dies leider nur in Ausnahmefällen, eine schriftliche Erklärung bleibt in fast allen Fällen aus, der

- 15 Rücktrittswille wird oft nur mittels Dritte auf mündlichem Wege an den Studentenrat herangetragen. Hierbei können Übertragungsfehler (Stille-Post-Effekt) oder mutwillige Einwirkung Dritter auf die Beziehung Plenum - Entsendeter geschehen.

Ziel: grundsätzliche Limitierung einer Referatsentsendung auf 12 Kalendermonate.

20 **Hinweis:**

Der Antrag konkurriert mit dem Antrag "Limitierung Referatsentsendungen auf bis zu 24 Kalendermonate"

Variante 2:

- 25 **Titel:** Limitierung Referatsentsendungen auf bis zu 24 Kalendermonate

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, dem § 25 GrO Studentenschaft um folgenden neuen Absatz zu ergänzen:

- 30 "(6) Eine Entsendung eines Referats-Mitgliedes erlischt nach Ablauf von zwölf Kalendermonaten. Im Fall einer erneuten Entsendung in dasselbe Referat kann die Gültigkeitsdauer auf bis maximal 24 Kalendermonate erweitert werden. Hierbei ist die beschlossene Gültigkeitsdauer in das Protokoll mit aufzunehmen."

35 **Begründung:**

Die Definition eines Referates erfolgt in § 25 Grundordnung Studentenschaft.

Aktueller Stand: Gemäß der § 12 (3) hat ein Rücktritt von einem Referat schriftlich zu erfolgen und ist auf einer Sitzung des Studentenrates bekannt zu geben. In der Realität geschieht dies leider nur in Ausnahmefällen, eine schriftliche Erklärung bleibt in fast allen Fällen aus, der

- 40 Rücktrittswille wird oft nur mittels Dritte auf mündlichem Wege an den Studentenrat herangetragen. Hierbei können Übertragungsfehler (Stille-Post-Effekt) oder mutwillige Einwirkung Dritter auf die Beziehung Plenum - Entsendeter geschehen.

Ziel: grundsätzliche Limitierung einer Referatsentsendung auf 12 Kalendermonate, optional bis auf 24 Kalendermonate.

6 Geschlossene Sitzung

7 Sonstiges